



# 100+25

Die Musikkapelle Geroldsau e.V.  
feiert Jubiläum

“Ohne Musik wäre das  
Leben ein Irrtum.”

- Friedrich Nietzsche -

| Zimmerei und Holzbau  
 | Energetische Altbausanierung  
 | Natur-Dämmstoffe  
 | Dachausbau  
 | Dachflächenfenster  
 | Holzfußböden  
 | Holzterrassen



# Jülg

ökologischer  
Holzbau

Wannackerweg 4a · 76534 Baden-Baden  
 Telefon 0 72 21 / 7 57 34  
[www.juelg-holzbau.de](http://www.juelg-holzbau.de)





**E SDEKA Fitterer**

**DONNERSTAG IST FAMILIENTAG**

**3€ GESCHENK\***  
 \*für jeden Einkauf ab 60€

Jeden Donnerstag in unseren Märkten.  
 Mehr Infos über uns unter [www.fitterer.de](http://www.fitterer.de)



**ROLF SCHENKEL**  
 HEIZUNG | BÄDER | Kundendienst

Laisenbergweg 38, 76534 Baden-Baden  
 Tel: 07221/1838840  
 Handy: 0160/5873903  
[info@schenkel-heizung-bad.de](mailto:info@schenkel-heizung-bad.de)  
[www.schenkel-heizung-bad.de](http://www.schenkel-heizung-bad.de)



Wir gratulieren der Musikkapelle Geroldsau zum 125-jährigen Jubiläum und wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern alles Gute und viel Gesundheit!



Alexandra und Andreas Zürcher \* Wiese 386 \* A-6555 Kappl/Tirol  
 T: +43 5445 20038 \* [www.alpen-apart.com](http://www.alpen-apart.com) \* [info@alpen-apart.com](mailto:info@alpen-apart.com)

# Grußworte



Margret Mergen  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Baden-Baden

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Musikfreunde!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum „100 + 25“ – ein ganz besonderes Datum in einer ganz besonderen Zeit. Damit meine ich natürlich die Corona-Pandemie, die uns auch dieses Jahr, 2021, weiterhin begleiten wird, nachdem Sie und Ihr Verein schon letztes Jahr ziemlich ausgebremst wurden. Doch wünsche ich mir, dass Sie dieses musikalische Jubiläum bestmöglich feiern können – auf welche Weise auch immer. Sicher ist ein wichtiger Baustein diese Festschrift hier, mit der Sie auf Ihre letzte Jubiläumsbroschüre anlässlich des 100-jährigen aufbauen.

Die vorliegende Schrift zeigt, wie vielfältig die Musikkapelle Geroldsau ans Werk geht – ein Traditionsverein, der immer auch in die Zukunft blickt, dem die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt und der ein sehr breitgefächertes Repertoire bietet. Die Historie der Kapelle verdeutlicht, was die Geroldsauer Musikerinnen und Musiker über die Jahre und Jahrzehnte alles geleistet haben – insbesondere wussten Sie stets Ihre Feste gebührend zu feiern! Aber nicht nur die jeweiligen Jubiläums-

veranstaltungen waren stets herausragende Ereignisse. Auch Ihre Konzerte und sonstigen Aktivitäten rund ums Jahr zeigen, dass Musik ein verbindendes Element ist und Jung und Alt zusammenhält. Kameradschaft und Freundschaft werden bei der Musikkapelle Geroldsau schon immer großgeschrieben und sind auch für das Zusammenleben und die Gemeinschaft im Stadtteil unerlässlich. So wünsche ich mir, dass Sie auf Ihren schönen Erfolgen weiter aufbauen können und es noch viele musikalische Highlights gibt, mit denen Sie Ihr Publikum begeistern werden. Möge dieses Jubiläumsjahr trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für Sie ein ganz toller Höhepunkt werden, der allen Beteiligten, den Musikerinnen und Musikern, und allen, die in irgendeiner Form involviert sind, in bester Erinnerung bleibt. Hierfür drücke ich Ihnen ganz kräftig die Daumen!

Sehr herzlich grüßt Sie

A handwritten signature in black ink that reads "Margret Mergen". The script is elegant and cursive.

Margret Mergen

# Zum Jubiläum



Tobias Wald MdL  
Präsident des Blasmusikverbandes Mittelbaden e.V.

Die Musikkapelle Geroldsau e.V. darf in diesem Jahr auf beeindruckende 125 Jahre bewegter Vereinsgeschichte zurückblicken. Hierzu gilt allen Musikern und Unterstützern dieser vielen Jahre mein herzlicher Dank und Anerkennung.

Die Musikkapelle nimmt in ihrem Heimatort Geroldsau einen hohen Stellenwert in dem bestehenden Vereinsgeschehen ein. Mit einem umfassenden Repertoire, Freude an der Musik und Hingabe für eine aktive Vereinsarbeit pflegt er die Blasmusik vor Ort und führt damit alle Musikbegeisterten zusammen. Die Musikkapelle ist ein elementarer Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens und fördert damit den Zusammenhalt einer Gemeinschaft in ganz erheblichem Maße. So ist auch das soziale Engagement der Musikkapelle ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit, besonders die vorbildliche Förderung junger, begeisterter Mitbürger, die so ihren Platz am Wunschinstrument finden.

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ (Friedrich Nietzsche): Diesem Zitat auf der Homepage der Musikkapelle Geroldsau e.V. kann ich mich nur anschließen, denn

---

Musik verbindet: In 125 Jahren Vereinsgeschichte sind immer Tiefen zu überwinden, aber dafür umso mehr Höhen zu verzeichnen gewesen. Einsatzfreude für die Mitmenschen, Gemeinschaftssinn und vor allem die Liebe zur Blasmusik sind die Basis, auf welche sich das positive Vereinsleben der Musikkapelle Geroldsau e.V. gründet.

Als Präsident des Blasmusikverbandes Mittelbaden gratuliere ich der Musikkapelle Geroldsau e.V. herzlich zum Jubiläum. Gerne hätte ich das Vereinsjubiläum gemeinsam mit Ihnen allen und Ihren Gästen im Rahmen eines Konzertes gefeiert und das Beisammensein genossen. Die Pandemie hat uns hier leider dieses persönliche Zusammensein und Ihre Jubiläumsfeierlichkeiten genommen. Ich hoffe, dass wir uns alle gesund nach der Pandemie an einem Konzertabend wiedersehen werden.

A handwritten signature in blue ink that reads "Tobias Wald".

Tobias Wald

---

"100+25" ein stolzes Alter für einen Verein. Und in all diesen Jahren hat wahrscheinlich jeder Verein seine Höhen und Tiefen erlebt. Waren es früher die Zeiten des Krieges, so haben wir heute eine Pandemie, die das Vereinsleben ausbremst.

Auch wenn das Konzert nicht wie geplant stattfinden kann und auch alle weiteren geplanten Feierlichkeiten in der Schwebe stehen, möchte ich auf diesem Wege im Namen der Blasmusik-Bezirksgruppe Baden-Baden der Musikkapelle Geroldsau e.V. recht herzlich zum Geburtstag gratulieren.

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, irgendwann ist es uns allen wieder möglich, unsere Feste gemeinsam zu feiern.

Heute bleibt mir nur zu sagen: "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag" im Namen der Baden-Badener Musikvereine.

Mit musikalischen Grüßen



Franz Bernhard



Franz Bernhard  
Vorsitzender der Bezirks-  
gruppe Baden-Baden im  
BMV Mittelbaden e.V.

# 125 Jahre Musikkapelle

---

Im Februar 1896 war es, als neun musikbegeisterte Männer die Initiative ergriffen, im Tal des Grobbachs Blasinstrumente erklingen zu lassen und gründeten einen Musikverein. Trotz schwierigerer Lebensverhältnisse, als wir sie heute vorfinden, muss der Hang und Drang zur Volksmusik sowie der Sinn für Gemeinschaft schon außerordentlich wichtig gewesen sein, um nach einem langen Arbeitstag noch den Weg zur Probe zu finden...

Dass wir diese Festbroschüre heute in den Händen halten, 125 Jahre nach Gründung des Vereins, ist auch ein Zeugnis gelebten Miteinanders. Viele Feste und Jubiläen konnten nur gelingen, weil wir von unseren Mitbürgern die nötige Unterstützung und Wertschätzung erfahren haben. Wie schon so oft in der Vergangenheit, galt es, den Verein dem Wandel und den Neuerungen der Zeit anzupassen. „Tradition bewahren bedeutet nicht, Asche zu bewachen, sondern Feuer weiterzugeben“. Ein Spagat, der uns in der Gestaltung der Zukunft durchaus gelungen ist. Dank an alle aktiven Musikerinnen und Musiker und allen Verantwortlichen der Vereinsspitzen und insbesondere all jener Dirigenten, die sich immer wieder mit viel Herzblut eingesetzt haben. Wir wollen auch in Zukunft

mit unserer Musik die Herzen der Menschen erreichen und leisten so unseren kulturellen wie auch menschlichen Beitrag für unsere Gesellschaft und gleichzeitig auch ein großes Maß an Verantwortung für unsere Jugend.

Verehrte Einwohner, liebe Musikfreunde, die Rückschau auf unsere lange Vereinschronik gewährt einen Einblick in ein komplettes Jahrhundert mit enormen politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen. Man kann ermessen, wie viel unermüdlichen Einsatz die Mitglieder leisten mussten, um unser Kulturgut Blasmusik zu pflegen und zu erhalten. Hierbei denke ich insbesondere an die Zeiten wirtschaftlicher Not, unseeliger Zeitverhältnisse, der Kriege und Zeiten des Stillstandes. Aktuell befinden wir uns in einer Pandemie, die jegliches musikalische Engagement zum Erliegen bringt. Die Probearbeit ruht. Alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr liegen auf Eis, und aufgrund der Unwägbarkeiten ist eine Planung derzeit nicht möglich. Das gemeinsame Proben und Musizieren vermissen wir sehr, ganz zu schweigen von den fehlenden sozialen Kontakten. Aber irgendwann wird Alles überstanden sein. Darauf freuen uns schon heute!



*Margarete Seckler*

Margarete Seckler  
Stellvertr. Vorsitzende der  
Musikkapelle Geroldsau e.V.





Liebe Mitglieder und Freunde der Musikkapelle,  
liebe Förderer und Sponsoren,  
liebe Leserinnen und Leser dieser Broschüre,

Danke, dass Sie auch nach 125 Jahren Interesse an unserem Vereinsleben haben und dadurch das Kulturgut Blasmusik einen hohen Stellenwert behält. Die Tatsache, dass Sie unsere „Festschrift light“ lesen wollen, uns durch Ihre Werbung unterstützen, unsere Konzerte und Feste besuchen, Ihre Kinder zur Instrumentalausbildung schicken ... - die Liste ließe sich fortsetzen - war Grund genug, uns die Mühe zu machen, die letzten 25 Jahre nachlesbar und dadurch nochmal erlebbar zu machen.

Warum nur die letzten 25 Jahre? Wer die Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum kennt, hat darauf eine Antwort. Es gibt keinen Grund, die hervorragende Arbeit und Recherche von Tilman Mayr und weiteren

Beteiligten erneut zu bearbeiten. Daher beschränken wir uns auf die Zeit nach dem Jubiläumsjahr 1996. Dazu benötigt man natürlich noch entsprechende Quellen für den folgenden Inhalt. Die übersichtlichen Aufzeichnungen von Reinhard Gschwender, Margarete Seckler und Andrea Maier, um einige stellvertretend zu nennen, dienen als Grundlage und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte aus Ihrer Sicht etwas fehlen, fehlerhaft wiedergegeben oder zu ausführlich sein, bitten wir um Nachsicht. Auch die Erwähnung von Personen kann nur stellvertretend für viele vorgenommen werden.

Vielen Dank an alle Unterstützer und Sponsoren, alle freiwilligen Helfer, die Ihre Freizeit opfern, ohne Sie und Euch wäre das Vereinsleben nicht möglich. Mit diesen Worten schicken wir Sie auf die Reise! Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Musikkapelle Geroldsau e.V.



**1996:** 100-jähriges Jubiläum mit Festkonzert im März und 3-tägigem Zeltfest im Juli

**1997:** Willi Mitzel stellt sich nach 13 Jahren als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung; ebenso hört Gerold Forker nach insgesamt 10 Jahren Dirigententätigkeit auf.

3-tägiger Vereinsausflug in die Niederlande.

**1998:** Willi Mitzel zum Ehrevorsitzenden ernannt.

Gerold Forker zum Ehrendirigenten ernannt.

**2000:** 4-tägiger Vereinsausflug als Konzerteise nach Ungarn.

**2001:** Gegenbesuch der Musiker aus Ungarn mit Doppelkonzert

Absage Musikfest wegen Terroranschlags in New York am 11. September!

**2002:** Neue Idee für Mitgliedergewinnung: Aktion „Plus 1“

**2003:** 750-Jahrfeier in Geroldsau, „4-Vereine“ organisieren Festabend

Jugendkapelle wird aufgelöst, die meisten Jugendliche in „große Kapelle“ übernommen

**2005:** Erstes Konzert mit dem heutigen Dirigenten Stefan Seckler.

Neues Angebot: Musikalische Früherziehung  
Nachwuchskapelle Staufenberg wird von Geroldsau übernommen.

**2006:** 110 Jahre MKG: Festkonzert in der Grobbachhalle und 2-tägiges Zeltfest.

**2007:** Jahreskonzert erstmalig als Stuhlkonzert durchgeführt.

Erstmals ein Kirchenkonzert in der Kirche St. Josef, zur Vorbereitung fand ein Probe-wochenende im Else-Stolz-Heim statt.

MKG ist online:  
[www.musikkapelle-geroldsau.de](http://www.musikkapelle-geroldsau.de)



**2008:** Erstmals Verlegung vom traditionellen Termin des Jahreskonzerts Anfang Januar auf März.

Ein Musikhock gegen Abend ersetzt das ganztägige Musikfest im Schulhof.

**2009:** Überarbeitete Vereinsatzung beschlossen, u.a. Reduzierung der Vorstandsmitglieder von 14 auf 8 Personen.

**2011:** Gründung einer Bläserklasse in Zusammenarbeit mit der Haupt- und Werkrealschule Lichtental.

**2012:** Bisher einmalig: Josef Bühler wird für 60-jährige Aktivität geehrt!

**2015:** Eröffnung der Geroldsauer Mühle beschert regelmäßige Auftritte für die Zukunft: Maibaumstellen, Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Unterhaltungsmusik im Biergarten

**2016:** 120 Jahre MKG: Open-Air-Konzert im Juli muss in der Halle stattfinden.

Erstmalig Oktoberfest anstatt Hock

Gründung der Jugend-Combo

**2017:** Bisher einmalig: Josef Bühler wird für 65-jährige Aktivität geehrt!

**2018:** Erstes gemeinsames Kirchenkonzert im Advent mit dem Gesangsverein Merkur!

**2020:** Corona-Pandemie legt die Vereinsarbeit lahm, viele geplante Aktivitäten konnten nicht stattfinden.

Maispielen mal anders: von privaten Balkonen anstatt im öffentlichen Raum

Sitzung der Verwaltung erstmalig als Video-Konferenz

**2021:** 125-jähriges Jubiläum, Feierlichkeiten zurzeit ungewiss!

SEIT ÜBER  
50 JAHREN!

IDEEN MIT FLIESEN



Ihr Fliesen- und Natursteinspezialist  
für den Innen- und Außenbereich.



Manfred Gänßhirt GmbH  
Hauptstraße 77  
76534 Baden-Baden  
Tel.: 07221 7943  
www.gaensshirt.de  
info@gaensshirt.de

UNTERNEHMENSGRUPPE

# WEINGÄRTNER



Energie, die viel bewegt.

[www.weingaertnergbh.de](http://www.weingaertnergbh.de)

**M/G** Meermann & Groß

## Elektroservice

Hauptstraße 27 • 76534 Baden-Baden  
Fon 07221/80 96 70 • Fax 80 96 71  
[www.mg-elektro.de](http://www.mg-elektro.de)



Mühlenmarkt

GEROLDSAUER MÜHLE  
DAS TOR ZUM SCHWARZWALD

[www.geroldsauermuehle.de](http://www.geroldsauermuehle.de)

# Chronik von 1996-heute



Das große Zeltfest vom 06.-08. Juli 1996 ist nicht nur in die Geschichte der Musikkapelle eingegangen, sondern auch in die Geschichte von Geroldsau. Denn danach sollte es nur noch wenige dieser großen Veranstaltungen im Dorf geben. Für die Organisation und Durchführung solcher Feste haben viele Mitglieder und Helfer sogar Urlaub genommen, um Ihre ganze Arbeitskraft und Freizeit der Musikkapelle zu opfern! Der Einsatz lohnte sich, das Fest war ein Erfolg!

Im Jahr 1997 haben zwei wichtige Personen der Musikkapelle ihr Amt niedergelegt und somit anderen die Möglichkeit gegeben, diese Aufgaben zu übernehmen. Zum einen war dies der erste Vorsitzende Willi Mitzel, der es sich natürlich nicht nehmen ließ, die Kapelle an vorderster Front noch ins Jubiläumsjahr zu führen. Nach dem erfolgreichen Festjahr konnte er beruhigt die Verantwortung an Stéphane Fritz übergeben und wurde 1998 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war uns bis zu seinem Tod 2012 freundschaftlich verbunden.

Ebenfalls 1998 wurde Dirigent Gerold Forker zum Ehrendirigenten ernannt, den Taktstock übergab er bereits ein Jahr zuvor an Hermann Schneider. Leider verstarb Gerold Forker viel zu früh kurz vor seinem 60. Geburtstag im Jahr 2000.

Einen Schicksalsschlag hatten wir bereits im August 1998 zu verkraften. Ehrenmitglied Dieter Meier, seit über 40 Jahren aktiver Musiker, verstarb unerwartet. Musikalische Begleitungen von Trauerfeiern waren schon immer eine besondere Herausforderung, gehörten aber dazu.

Die nächsten Jahre bis 2004 gab es einen Dirigentenwechsel etwa im 2-Jahres-Rhythmus - zum ersten und einzigen Mal gab in der Zeit eine Frau den Takt an - bis Stefan Seckler 2004 die musikalische Leitung übernahm. In der Festschrift von 1996 war zu lesen: „Es bleibt zu hoffen, dass auch zukünftig engagierte Berufsmusiker sich bereitfinden werden, den Laien den Weg zum anspruchsvollen Musizieren zu weisen.“

Es wird uns an dieser Stelle wohl niemand widersprechen, wenn wir behaupten, dass sich diese Hoffnung erfüllt hat.

Stefan Seckler hat das Dirigentenamt bis heute inne und weist den Laien den Weg zum anspruchsvollen Musizieren! Dazu später mehr...

In den folgenden Jahren gab es noch mehrtägige Vereinsausflüge, die deshalb erwähnenswert sind, weil es sie heute nicht mehr gibt. Diejenigen, die damals schon dabei waren, erzählen hin und wieder z.B. von unvergesslichen Erlebnissen auf der 4-tägigen Konzertreise nach Ungarn im Jahr 2000. Ein Gegenbesuch einer 40-köpfigen Gruppe der befreundeten Kapelle fand im Mai 2001 statt.

Aus diesem Anlass wurde ein Doppelkonzert in der Grobbachhalle veranstaltet. Freundschaftliche Verbindungen bestehen bis heute.

Kurze Zeit später mussten wir unser geplantes Musikfest wegen des Terroranschlags vom 11. September in New York absagen, eine Geste der Anteilnahme.

Ein allzeit großes Thema war und ist die Mitgliedergewinnung. Es gab viele Ideen, wie z.B. 2002 die Aktion „Plus1“: Jedes Mitglied wirbt mindestens ein neues Mitglied. Die rein rechnerische Verdopplung der Mitgliederzahl konnte nicht erreicht werden. Für die jüngste Aktion wurden Sachspenden gesammelt, die unter den Neumitgliedern verteilt wurden, als Anreiz wurde beim

Gewinn auch der Werber mit einbezogen.

Nicht nur Mitglieder wollten gewonnen werden, sondern die rückläufige Zahl der Aktiven bewegte auch zu Überlegungen, wie man Ehemalige reaktivieren kann, ein tollkühner Plan! Eine wirklich Ehemalige hat 2015 nach 17 Jahren Abstinenz den Wiedereinstieg gewagt: Angelika Göttemann. Bereits 2004 kam die Idee auf, etwa mit dem MV Balg zu „fusionieren“.

Zur 750-Jahrfeier 2003 in Geroldsau (erste urkundliche Erwähnung) haben die „4-Vereine“ gemeinsam einen Festabend organisiert. Die Aktionsgemeinschaft der Geroldsauer „4-Vereine“ besteht schon sehr lange und funktioniert gut!

2004 hat Stefan Seckler die Dirigentenausbildung erfolgreich absolviert und die musikalische Leitung der Kapelle übernommen. Sein erstes Jahreskonzert in der Grobbachhalle erfolgte dann 2005. Es sollte nicht das letzte gewesen sein. Wenn er nicht bis heute unser Dirigent wäre, gäbe es vermutlich keine Musikkapelle mehr. Die Dirigentensuche 2002 gestaltete sich bereits schwierig, es wurde sogar per Anzeige in der Zeitung gesucht. Das wäre heute nicht einfacher. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass das Vereinsleben z.T. vom Einsatz ganzer Familien getragen wird. Stellvertretend dafür ist Familie Seckler zu nennen. Sie stellt aktuell die Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende (ist aber von den Aufgaben her kein Unterschied), einen

Gemeinschaftskonzert mit Geroldsauer Musikern auf hohem Niveau / Gäste mit bestechender Ausdruckskraft / Reise durch zahlreiche Stiftlichkeiten

## Blaskapelle aus Ungarn erobert Herzen der Zuhörer

Baden-Baden (co) – Den Ungarn liegt die Musik insofern im Blut. Die Kapellen aus Köbön aus dem ungarischen Mosonmagyaróvár und aus Geroldsau begeisterten die Gäste beim Gemeinschaftskonzert mit Darbietungen auf hohem musikalischen Niveau.

Der junge ungarische Trompeter László Pécsi hatte den Stein ins Rollen gebracht. Während seines Aufenthalts in Baden-Baden suchte er Anschluss an die Musikkapelle Geroldsau. Daraus entwickelte sich eine feste Freundschaft zwischen beiden Kapellen. Einen ersten Besuch der Badener im vergangenen Jahr erwiderten die Ungarn jetzt mit ihrer Visite.

Ob Sigurim Lang begrüßte die Musiker in der Grobbachhalle und wünschte sich eine „weitere Vertiefung des guten Kontakts“. Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Stéphane Fritz, führte als charmanter Moderator durch die musikalische Reise quer durch alle Stiftlichkeiten. Von ihm verlobt die Besucher in der voll besetzten



Imposantes Bild: Beim Finale des Konzerts standen die Kapellen aus Geroldsau und Ungarn gemeinsam auf der Bühne.

Foto: co

Heute gehören ihr 34 Aktive im Alter zwischen 16 und 73 Jahren an. Unter ihrem Dirigenten Sándor Hernadi, gleichzeitig Direktor der Musikschule, eröffnete die Kapelle das beschwingte Programm mit dem „Florentiner Marsch“.

Ungarns Ruf als Land der

„nerbaron“ gereicht. Temperamentvoll und intonationsicher erklang Brahms' „Ungarischer Tanz Nr. 5“, nach dem stimmungsvollen „Second Waltz“ gab es erste Bravouristen für diese nuanciert und mit großer Ausdruckskraft aufspielende Kapelle aus Ungarn.

klängen, Sándor Hernadi selbst übernahm den spritzigen Solopart der „Fidelio-Passagen“. Pieperfertigkeit und viel Puste bewies Gábor Szabó an der Querflöte bei dem quirligen „Pie in the Face“. Feinfühlig und virtuos interpretierte Klarinetist György Furo den „Wild Cat

oberten die Ungarn endgültig Herzen der Zuhörer. Die Musikkapelle Geroldsau unter Vizepräsident Bernd Brommler gab nochmals ihr Jahreskonzert zum Besten. Versiert und energiegeladener erklang „Made in Europa“, temperamentvoll das „Concerto

aus Filmmusiken, Melodien von Frank Sinatra sowie Variationen zu „Kumbaya“ rundeten das Programm ab. Abschließend standen mit beiden Kapellen gemeinsam rund 60 Musiker auf der Bühne und verabschiedeten sich von den begeisterten Besuchern mit dem dynamischen

Beisitzer in der Verwaltung, den Dirigenten und fünf aktive Musiker. Stefan Seckler kommt mit momentan 17 Dirigentenjahren auf Platz zwei in der 125-jährigen Vereinsgeschichte. Länger im Amt war nur Ludwig Bräunlich, aber das liegt schon rund 100 Jahre zurück. Hoffen wir auf viele weitere Jahre mit Stefan, der mit seinem musikalischen Talent die Kapelle bei Laune hält!

110 Jahre Musikkapelle Geroldsau: Eigentlich kein echtes Jubiläum, merkte Margarete Seckler damals an, nennen wir es liebevoll Geburtstag. Mit dem „Geburtstagskonzert“ im Mai begannen die Feierlichkeiten. Dabei saßen sogar einige Ehemalige zwischen den Musikern auf der Bühne. Am 15. und 16. Juli

2006 wurde das letzte mehrtägige Fest ausgetragen. Zehn weitere Jahre nach dem 100-Jährigen wurde uns wieder bewusst, Welch ein Kraftakt hinter solchen Veranstaltungen steckt. Es wurde immer schwieriger, freiwillige Helfer zu finden, wenn die Personen aus den eigenen Reihen nicht ausreichen. Die Fähigkeit große Zeltfeste auszurichten bleibt heute den wirklich großen Vereinen vorbehalten. Allerdings kann man beobachten, dass diese Feste immer seltener werden.

Ab 2007 wurden neue Wege gegangen, man könnte sagen, einer davon war eine Revolution, die nicht bei jedem Konzertbesucher willkommen war. Wie beim Jubiläumskonzert ein Jahr zuvor wurde das Jahreskonzert

erstmalig nur mit Bestuhlung (ohne Tische) durchgeführt. Auch wurden zum ersten Mal Eintrittskarten verkauft, anstatt an Haustüren für eine Tombola zu sammeln. Für das kulinarische Erlebnis waren belegte Brötchen und Getränke vor und nach dem Konzert, sowie in der Pause, vorge-

sehen. Wer also zum Konzert sein Schnitzel verzehren wollte, wurde bitter enttäuscht. Wir wollten auf keinen Fall unsere Zuhörer verärgern, sondern lediglich für mehr Ruhe im Publikum sorgen und die Aufmerksamkeit auf die Bühne ziehen. Wer schon mal auf der Bühne gegessen hat, weiß, wovon hier die Rede ist. Diese Variante wird übrigens bis heute nicht nur bei uns erfolgreich praktiziert. Viele Musikvereine sind zu Stuhlkonzerten übergegangen und mussten sich z.T. heftigem Widerstand aussetzen.

Ebenfalls erstmalig fand unser Kirchenkonzert in St. Josef statt. Die runde Form der Kirche begründet eine tolle Akustik und im Altarraum gibt es ausreichend Platz für die Kapelle. Außerdem bietet sich eine Ergänzung durch Gesang an. Manuela Bähr war über nahezu 10 Jahre in vielen Konzerten zu entsprechenden Titeln zu hören. Das erste sollte nicht das letzte Kirchenkonzert in St. Josef gewesen sein. Die Verbindung zu St. Josef bestand schon früher und besteht bis heute. Wir begleiten Gottesdienste zu Ostern, Pfingsten, Pfarrfesten und Ernte-Dank, manchmal mit einem anschließenden Platzkonzert auf dem Kirchenvorplatz oder im Bonhoeffer-Saal. Hier wäre zu erwähnen, dass wir natürlich auch schon immer Gottesdienste in unserer eigenen Kirche Hl. Geist begleiteten. 2008 konnten wir sogar unser erstes Konzert dort veranstalten.





WEINGÄRTNER  
HOLZBAU

- HOLZHÄUSER
- DACHSANIERUNG
- FASSADEN
- INNENAUSBAU
- DACHFENSTER
- BEDACHUNGEN

Fon: 0722 | 992629  
rw@weingaertner-holzbau.de

Geroldsauer Straße 113a  
76534 Baden-Baden  
www.weingaertner-holzbau.de

# PLATTEN HAAS

## Bäder & Fliesen

*Große  
Fliesenausstellung*

[www.platten-haas.de](http://www.platten-haas.de)

**Digitaldruck**  
**Beschriftungen**  
**Siebdruck**  
**Fahrzeuge**  
**Lichtwerbung**



[www.SKORNIA.com](http://www.SKORNIA.com)

76532 Baden-Baden  
Fon 07221 17171

**SKORNIA**  
WERBETECHNIK  
Schulz & Schmalz OHG

Ein Partner für alle Lebenslagen...



GRAF Sanitär - Heizung  
Inh. Dietmar Wolf  
[www.graf-badenbaden.de](http://www.graf-badenbaden.de)

WANNACKERWEG 12 · 76534 BADEN-BADEN GEROLDSAU · TEL. 07221/70501



Höhepunkte waren unter anderem festliche Prozessionen zu Fronleichnam und die traditionelle Mitgestaltung der Weihnachtsgottesdienste. Eine einmalige Aktion 2007 war der Dauerkalender mit Fotos von Christiane Krause und Margarete Seckler. Der musikalische Nachwuchs aller Altersklassen (Ausnahme Eugen Seckler) wurde mit Musikinstrumenten an verschiedenen Orten im Dorf in Szene gesetzt.

Da wir zum ersten Kirchenkonzert 2007 ein Probe-Wochenende im Else-Stolz-Heim abgehalten hatten, wurde dies 2010 auch zum Jahreskonzert eingeführt. Solche konzentrierten Zusammenkünfte kurz vor dem Konzert dienen dem letzten musikalischen Schliff und nicht zuletzt der Kameradschaft.

Vermutlich seit 2007 (lässt sich nicht genau recherchieren) hat die Musikkapelle einen Internet-Auftritt, dieser wurde im Jahr 2018 überarbeitet und hat seither das aktuelle Erscheinungsbild: [www.musikkapelle-geroldsau.de](http://www.musikkapelle-geroldsau.de). Betreut wurde sie in der Anfangszeit von Bernd Vorbach, heute übernimmt Vanessa Zacharias diese Aufgabe.

2008 wurden terminliche Veränderungen vorgenommen. Das Jahreskonzert fand im März anstatt im Januar statt, aus dem ganztägigen Sommerfest wurde ein „Hock“ am Abend. Gleich im ersten Jahr gab es im Juli wohl nicht ausreichend Termine, sodass die Musikapelle und der Turnverein am selben Wochenende ihre Feste veranstalteten. Es war das bisher einzige „Event-Weekend“, welches auch auf einem gemeinsamen Flyer beworben wurde.

In den folgenden Jahren wurde auf Initiative von Bernd Binswanger die Vereinssatzung in Bezug auf den Datenschutz zukunfts-tauglich gemacht und unter anderem die Anzahl der Vorstandsmitglieder reduziert.

Eine bisher einmalige Ehrung konnten wir 2012 vornehmen. Josef Bühler war seit 60 Jahren aktiver Musiker. Er ist es heute noch und wurde 2017 ebenfalls erstmalig in der Vereinsgeschichte für 65 Jahre Aktivität geehrt. Wir hoffen auf noch weitere Jahre gemeinsamen Musizierens mit „Sepp“!

Ein besonderes Konzert haben wir in der Kirche Hl. Geist im Oktober 2014 veranstaltet. Zu Gunsten der schwerbehinderten Milena Wiggerhauser luden wir zu einem Benefiz-Konzert ein und konnten

aufgrund großzügiger Spenden die Anschaffung eines Treppenlifts finanzieren.

2015 war wieder ein ereignisreiches Jahr. Die erste Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende haben sozusagen ihre Ämter getauscht. Nach zehn Jahren wollte Margarete Seckler, mittlerweile in Ausbildung am Saxophon, nicht mehr an vorderster Front tätig sein. Jörg Hornung übernahm diese Aufgabe bis Juli 2017. Seither ist Margarete Seckler wieder mit den ihr bestens bekannten Aufgaben betraut. Vielen Dank Margarete! Die Suche nach einem ersten Vorsitzenden gestaltet sich sehr schwierig. Die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen ist sehr gering geworden.



Die Eröffnung der Geroldsauer Mühle im Sommer 2015 hat uns für die nächsten Jahre einige

musikalische Auftritte beschert: Maibaumstellen, Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Unterhaltungsmusik im Biergarten. „Mühlen-Chef“ Martin Weingärtner, ein Unterstützer aller Geroldsauer Vereine, wurde als Anerkennung 2018 zum Ehrenmitglied ernannt.

Den 120. Geburtstag feierte die Musikkapelle im Jahr 2016. Ein Zeltfest gab es nicht mehr, geplant war ein Open-Air-Konzert im Schulhof bei der Grobbachhalle. Leider mussten wir



aufgrund schlechter Wettervorhersagen in die Halle ausweichen. Unser Hock im Juli war in dem Jahr nicht möglich, daher wurde er durch ein Oktoberfest ersetzt. Der finanzielle Erfolg ließ zwar zu wünschen übrig, die Besucher hatten allerdings großen Spaß. Das Fest wurde 2018 nochmal durchgeführt, seither nicht mehr.

Da unsere Kapelle mit rund 20 Musikerinnen und Musikern alleine immer seltener

spielfähig war, haben wir Spielgemeinschaften mit den Musikvereinen Balg und Lichtenental ins Leben gerufen, diese Aktionen sind ausbaufähig und zukunftsweisend. Spielgemeinschaften sind z.B. im sportlichen Bereich schon lange auf der Tagesordnung, z.T. dem demographischen Wandel geschuldet und keinesfalls negativ zu bewerten.

Ein einschneidendes Erlebnis war der viel zu frühe Tod unseres aktiven Musikers und Ehrenmitglieds Mario Falk im Jahr 2017. Der Schock saß tief und hat Spuren hinterlassen. Etwa 30 befreundete Musikerinnen und Musiker haben uns bei der Trauerfeier musikalisch unterstützt und mit uns Abschied genommen. (Einmal durchatmen)





Auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen, Anzahl von Auftritten, Anzahl der aktiven Musiker, Teilnehmer an Jahreshauptversammlungen möchten wir im Detail nicht eingehen. Zu bemerken ist lediglich, dass sie rückläufig sind. Wir freuen uns über jeden Neuzugang (passiv wie aktiv) und über jeden Nichtaustritt! Lesen Sie später mehr zum Thema „Es müssen nicht immer Kinder und Jugendliche sein, die in die Kapelle aufgenommen werden. Das Erlernen eines Instruments ist in jedem Alter möglich!“

2020: Auch dieses Jahr wird in die Geschichte eingehen. Wir hatten das Glück, unser Jahreskonzert erfolgreich im Januar veranstaltet zu haben. Denn durch die Corona-Pandemie wurde unter anderem auch

das Vereinsleben ab März lahmgelegt. Eine Entspannung gab es lediglich im Sommer, wir konnten unter Hygiene-Auflagen einige Proben in der Grobbachhalle abhalten.

Geplant waren unser Hock im Juli, „mit dem Advents-Truck durchs Dorf“ am 1. Advent und ein gemeinsames Kirchenkonzert mit dem Gesangverein Merkur im Dezember. Hat leider alles nicht stattgefunden. Kreativität bewiesen wir zum 1. Mai. Es wurde von einigen privaten Balkonen gespielt, da Menschenansammlungen im öffentlichen Raum verboten waren. Maispielen wie gehabt,



**Video zum 1. Mai**  
**Hier scannen!**



wäre uns in Zukunft natürlich lieber!

Wie unser Jubiläumsjahr 2021 aussehen wird, können wir nicht absehen. Vom Konzerttermin am 24. April haben wir uns schon verabschiedet, was im zweiten Halbjahr möglich ist, müssen wir abwarten. Die bislang einzige Möglichkeit bestand darin, uns mit dieser Broschüre an Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu wenden. Lesen ist nicht Corona-bedingt verboten und wir bieten einen Lieferservice in ihren Briefkasten. Hoffen wir, dass wir bald wieder zur Normalität übergehen können!

Wir leben Farbe, seit 1963

# malerfalk



125 Jahre Musikkapelle Geroldsau

Glückwünsche

WWW.MALERFALK.DE

## Mehr als eine Bank – Sparkasse.

Egal in welcher Lebenssituation Sie sich befinden – wir sind für Sie da, und zwar immer wenn Sie uns brauchen. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und bieten Verlässlichkeit für die Menschen in der Region – seit 1837.



 Sparkasse  
Baden-Baden Gaggenau

[www.spk-bbg.de](http://www.spk-bbg.de)



**Dächer, Fassaden, Abdichtung**

Ihr Dachdecker in Baden-Baden

Fachbetrieb für alle Arbeiten rund um's Dach.  
Steil- und Flachdächer  
Balkon- und Terrassenabdichtung  
Dachbegrünung

Wir gratulieren herzlich zum 125-jährigen Jubiläum  
und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Norbert Steinel GmbH · Steinbruchweg 12 · 76534 Baden-Baden  
Tel.: 07221 72206 · E-mail: [info@steinel-bedachungen.de](mailto:info@steinel-bedachungen.de)

*Ihre individuelle Gestaltung in Stein Holz Bronze*

# w. grimm GmbH

# Bildhauer

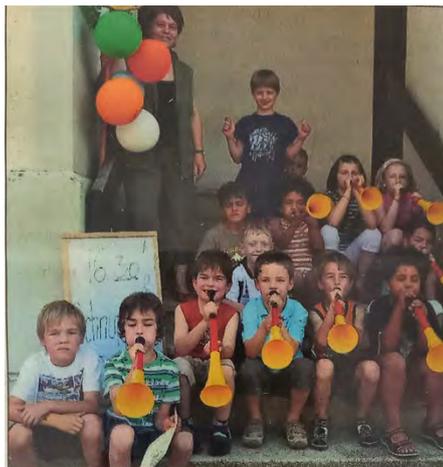
MEISTERBETRIEB  
GEROLDSAUER STR. 109  
76534 BADEN-BADEN

07221 75107  
FAX: 07221/73186 MOBIL: 0172-7345053  
E-mail: [bildhauerei-grimm@t-online.de](mailto:bildhauerei-grimm@t-online.de)

**Grabmale · Bildhauerarbeiten · Restaurierungen**

Nicht selten sind es Kinder von aktiven Musikern, die ein Instrument erlernen. Daher ist es unumgänglich, massiv Werbung zu betreiben, um Nicht-Musiker-Kindern samt Eltern eine Möglichkeit zu bieten, Instrumente kennenzulernen.

Natürlich braucht es auch Verantwortliche im Verein, die sich um alles kümmern, was mit Musikunterricht zu tun hat. Kindern muss man manchmal auch andere Freizeitaktivitäten neben dem Musizieren bieten, damit sie bei der Stange bleiben und den Spaß nicht



Schnuppertag in Geroldsau

# Der musi- kalische Nachwuchs - ein kost- bares Gut!

verlieren. Freiwillige Organisationstalente mit einem Draht zu Kindern und kreative Köpfe waren schon immer gefragt. Auf dem Programm standen dann Instrumente basteln als Ferienspaß, Pizza essen, Eis essen, Waffeln backen, Pralinen herstellen, Bowling, Adventsfeiern, Tagesausflüge, Maispielen als Schnuppererlebnis, u.v.m. Auch die Betreuung während der Vorbereitung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA), die Organisation der Kurse, Anmeldung zur Prüfung und letztlich die Betreuung der aufgeregten Prüflinge am Abnahmetag gehörten zu den Aufgaben der Jugendbetreuer. Immer wieder wurde kräftig geworben, um neue Kinder für die Blasmusik zu gewinnen. Aktive Musiker boten ihre Instrumente an und ließen kleine, neugierige

Vielleicht-mal-Musiker in Trompete und Tuba spucken und an ihren Mundstücken kauen. An einem Rahmenprogramm mangelte es nicht, Getränke und Kuchen, sowie Urkunden über eine „Schnupper-Teilnahme“ wurden verteilt.

Anfang des Jahres 1997 beispielsweise waren 17 Kinder und Jugendliche in Ausbildung. Als Nachfolger von Patrick Pirih hat Stefan Seckler 1996 (gerade erst 16 Jahre alt!) die Leitung der Jugendkapelle übernommen.



Bis zum Jahr 2001 musizierten hier zwischen 10 und 15 Jugendliche gemeinsam. Zu dieser Zeit löste Alexander Bauer die Verantwortliche für Jugendarbeit Sabine Fritz ab und betreute gemeinsam mit Stefan Seckler die sog. „Juka“. Nach intensiver Vorbereitung fand 2003 ein Doppelkonzert mit dem Musikverein Sinzheim vor ca. 400

Zuhörern statt. Ein großes Ereignis für die jungen Musiker. 2004 wurde die damalige Jugendkapelle aufgelöst, die meisten Jungmusiker wurden in die „große Kapelle“ aufgenommen. Die „Zugangsberechtigung“ konnten sie meist in Form des JMLA vorweisen. Mit der Übernahme der Vorstandschaft durch Margarete Seckler 2005 nahm die Jugendarbeit neue Fahrt auf. Eine 8-köpfige Gruppe „Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit“ kümmerte sich um die Ausrichtung der Info-Tage und die Aktion „Vorstellung von Blasinstrumenten“ in der Grundschule. Die musikalische Früherziehung für Kindergartenkinder



2006 war der Auftritt von Früherziehung, Blockflötengruppe und Nachwuchskapelle im Festzelt zum 110-jährigen Jubiläum. In dieser Zeit konnte sich die Musikapelle über knapp 30 Kinder in Ausbildung freuen.

Die Instrumentalausbilder kamen meist aus den eigenen Reihen. Dadurch war die Chance groß, bei den Kindern und Jugendlichen eine Bindung zum Verein zu erreichen.

Stellvertretend für die Ausbildung durch aktive Musiker darf hier Posaunist Jürgen Maier erwähnt werden. Er hat in jüngster Zeit zwei seiner drei Söhne an der Posaune ausgebildet und war auch davor bereits als Ausbilder tätig. Seit Jahren ist er Mitglied der Verwaltung, ebenso seine Frau Andrea, die in den Jahren 2005 bis 2006 und 2016 bis heute sehr engagiert in der Jugendarbeit tätig ist. Jürgen und die drei Söhne spielen aktiv in der Kapelle.

In den Jahren 2007 bis 2011 befand sich die Jugendarbeit in geregelten Bahnen. Immer wieder konnten neue Freiwillige gefunden werden, die sich in dieses Thema einbrachten, so z.B. 2008 Patricia Seiter und 2011 Vanessa Jülg. Im selben Jahr gründeten wir das Projekt Bläserklasse in Kooperation mit der Haupt- und Werk-Realschule Lichtental.



unter der Leitung von Inge Latzel hat Einzug gehalten, sowie Musikgarten für Kinder von 0-3 Jahren und Blockflötenunterricht. Somit war das Angebot sehr umfangreich und für jede Altersklasse etwas dabei.

2006 hat Jürgen Langmaier seine Nachwuchskapelle von Staufenberg der Musikkapelle Geroldsau angegliedert, davor waren bereits drei Kinder aus Geroldsau in einer Spielgemeinschaft Staufenberg/Geroldsau aktiv. Diese Nachwuchskapelle bestand bis 2011. Ein Höhepunkt

Aufgrund einer großen Geldspende konnten Instrumente angeschafft werden, die den Schülern zur Verfügung gestellt wurden. Es bedeutete, dass der Musikunterricht in der Schule ein Jahr lang jeweils in der 5. Klasse aus Instrumentalunterricht und Orchestermusikern bestand und auch benotet wurde. Den Unterricht an den Instrumenten leistete ein 4-köpfiges Instrumentallehrer-Team. Die Leitung der Bläserklasse übernahm Lehrer und Musiker Jürgen Langmaier. Hinter der Kooperation stand natürlich die Idee, jene Schüler, die Spaß hatten, talentiert und fleißig waren, für die Kapelle zu gewinnen. Leider konnten wir

dadurch die Anzahl der Musiker nicht maßgeblich erhöhen. Aber den Kindern diesen Unterricht zu ermöglichen war auch schon etwas Besonderes. Viele von ihnen hätten vielleicht sonst nie ein Blasinstrument in der Hand gehalten, geschweige denn darauf gespielt. Für interessierte Bläserklassen-Schüler bestand nach der 5. Klasse das Angebot einer Arbeitsgemeinschaft, um das Erlernte zu vertiefen und Orchester-Erfahrung zu sammeln. Nach dem Ende des Projekts Bläserklasse kamen die Instrumente in unseren Besitz zurück, wurden überholt und repariert und warten auf neuen Einsatz im Bereich Instrumentalausbildung.



**ELEKTRO**

[www.elektrobaden.de](http://www.elektrobaden.de)

**Schindler**

TECHNIK • SICHERHEIT • LICHT • SMART HOME

Inhaber Eugen Berger

Maximilianstraße 87 | 76534 Baden-Baden

Tel. 07221/754 58 | [info@elektrobaden.de](mailto:info@elektrobaden.de)



Baumarbeiten • Gartenpflege • Gartenbau

[www.oesterle-gartenbau.de](http://www.oesterle-gartenbau.de) Tel. 07221/80 43 95

*Wir gestalten Räume zum Wohlfühlen*

**Bernhard Knopf**

Natürlich etwas Besonderes

Tel. 07223 - 952898

**CorinnaMüller**  
ARCHITEKTUR



Corinna Müller  
Dipl. Ing. (FH), freie Architektin  
[www.architektur-corinnamueller.de](http://www.architektur-corinnamueller.de)

Die Gründung der Jugend-Combo im Jahr 2016 und die Organisation und Betreuung in der folgenden Zeit war eine neue Herausforderung für die Verantwortlichen im Bereich Jugendarbeit. Vieles geschah unter der Federführung von Andrea Maier und einem engagierten Team an Ihrer Seite. Die Ausbildung zum Musikmentor haben bisher 2 Jugendliche absolviert: 2015 Johanna Nölle und 2019 Niklas Maier. Johanna betreute die Jugend-Combo



in der Anfangszeit. Unterstützt wurde sie dabei von Stefan Seckler, der die Leitung dann 2017 übernahm. Es folgte eine Zeit mit vielen Aktionen von Musikproben bis JMLA, aufgelockert durch Ausflüge und viele kreative Freizeitaktivitäten. Diese Liste ist lang, der Einsatz der Betreuer unermüdlich. Seit 2017 durften die Jungmusiker beim traditionellen Maispielen teilnehmen. Der erste große Auftritt fand im gleichen Jahr zum Helferfest als



Open-Air-Konzert an der Grobbachhalle statt. Die Einführung der Muttertags-Matinee 2018 gehörte zu den Höhepunkten im jugendlichen Musikprogramm. Zum Jahresende 2020 wurde die Jugend-Combo aufgelöst, da die meisten Jungmusiker bereits in der „großen Kapelle“ spielen. Der Fortbestand engagierter Jugendarbeit bleibt auch in Zukunft unsere Aufgabe!



# Daten

---

1996-heute

## Vorsitzende

bis 1997 Willi Mitzel

1997 - 2004 Stéphane Fritz

2004 - 2005 Bernd Binswanger  
(stellvertr. Vorsitzender)

2005 - 2015 Margarete Seckler

2015 - 07/2017 Jörg Hornung

seit 07/2017 Margarete Seckler  
(stellvertr. Vorsitzende)

## Dirigenten

bis 1997 Gerold Forker

1997 - 1998 Hermann Schneider

1998 - 2000 Andrea Wertal

2000 – 2002 Bernd Brommler

2002 – 2004 Alfred Hann

seit 2004 Stefan Seckler

## Jugenddirigenten

1996 - 2003 Stefan Seckler  
(Jugendkapelle „Juka“)

2005 - 2011 Jürgen Langmaier  
(Nachwuchskapelle)

2016 - 2017 Musikmentorin Johanna  
Nölle (Jugend-Combo)

2017 - 2020 Stefan Seckler  
(Jugend-Combo)



## Aktive Musiker/innen

### **Schlagzeug/Percussion**

Stefan Seckler (seit 1989)  
Philipp Hermann (seit 2018)  
Eugen Seckler (seit 1972)

### **Posaune**

David Maier (seit 2020)  
Jürgen Maier (seit 1988)  
Niklas Maier (seit 2018)

### **Tenorhorn**

Ewald Seckler (seit 1970)

### **Trompete/Flügelhorn**

Dieter Götemann (seit 1975)  
Leon Maier (seit 2019)  
Patrick Seckler (seit 2008)  
Jörg Schäffer (seit 2019)

### **Alt-/Tenorsaxophon**

Josef Bühler (seit 1952)  
Michael Bähr (seit 1976)  
Anja Leistler (seit 2018)  
Leroy Rühling (seit 2019)  
Margarete Seckler (seit 2016)

### **Klarinette**

Angelika Götemann (seit 2015/1984 - 1998)  
Marcus Groß (seit 1973)  
Reinhard Gschwender (seit 1970)  
Nico Neumann (seit 2018)  
Bettina Ogait (seit 2009)

### **Querflöte/Piccolo**

Elena Fütterer (seit 2019)  
Lara-Sophie Heck (seit 2020)  
Julia Schäffer (seit 2018)  
Vanessa Zacharias (seit 2008)  
Johanna Nölle (seit 2012)



und das Team  
Ihrer (T)Räume

maler-meister

michael Milschewski

*Gasthaus*  
**Auerhahn**  
*familie Schindler Baden-Baden Geroldsau*

*Ph Nölle*

**Raumausstattung**

- ✦ Textilveredelung (Stickerei)
- ✦ Vereins- und Berufskleidung

- ✦ Parkett-Verlegung, Reparatur und Aufarbeitung
- ✦ Bodenbeläge aller Art
- ✦ Polsterwerkstatt
- ✦ Gardinen
- ✦ Sonnenschutz

**Philipp Nölle • Raumausstattermeister**

Brahmsstr. 4 (Eingang Maximilianstraße)  
76534 Baden-Baden Telefon: 0 72 21 / 78 59  
E-Mail: pnoelle@t-online.de

**Erst sehen, was sich  
drucken lässt, dann  
drucken, was sich  
sehen lässt!**

SCHWARZWALDSTR. 60 · 76532 BADEN-BADEN  
TEL. 07221 99227-0 · WWW.SPAETHMEDIA.DE

  
**SPÄTH**  
INTELLIGENT GEDRUCKT

## Vorstandschaft

Margarete Seckler - stellvertr. Vorsitzende  
seit 2015 u. Vorsitzende 2005 - 2015

Reinhard Gschwender - Schriftführer  
seit 2007 u. 1976 - 2001

Marion Neumann - Kassierin seit 2017

Jürgen Maier - Beisitzer seit 2009

Bettina Ogait - Beisitzerin seit 2018

Patrick Seckler - Beisitzer seit 2012

Vanessa Zacharias - Beisitzerin seit 2020



## Ehrenmitglieder

Adam, Erwin

Bähr, Gerhard

Bähr, Michael

Binswanger, Bernd

Braxmaier, Thomas

Brommler, Bernd

Bühler, Adolf

Bühler, Josef

Fritz, Stéphane

Götemann, Dieter

Groß, Marcus

Gschwender, Reinhard

Leuchtner, Manfred

Maier, Jürgen

Metzmaier, Benjamin

Metzmaier, Helmut

Mitzel, Andreas

Mitzel, Gerold

Peter, Werner

Schindler, Bruno

Schindler, Wendelin

Schweigert, Josef

Seckler, Andrea

Seckler, Eugen

Seckler, Ewald

Seckler, Margarete

Seckler, Stefan

Strickfaden, Jürgen

Strickfaden, Walter

Vogt, Manfred

Weingärtner, Martin

Wiggenhauser, Rolf

\*Auf dem Bild fehlen:

Reinhard Gschwender, Vanessa Zacharias

(Das Bild entstand 2018, 2020 übernahm Vanessa Zacharias das Amt von Andrea Maier)

# Raus aus dem Publikum - Rauf auf die Bühne!



Freitag, 06. Oktober 2006 – meine erste Klarinettenstunde. Es hat ca. 20 Minuten gedauert, bis ich einen Ton rausgebracht habe. Kommentar meines Klarinettenlehrers: „Das habe ich jetzt auch noch nie erlebt!“, meine Frage: „Soll ich es besser bleiben lassen?“... „Nein, das bekommen wir schon hin.“

Wie kam es dazu, dass ich im Erwachsenenalter Klarinette lernen wollte? Es war bereits ein Wunsch im Jugendalter, aber damals hat man in der Musikkapelle Geroldsau noch auf das weibliche Geschlecht verzichtet! So kam es, dass ich mit Akkordeon angefangen habe. Als dann die ersten Mädchen in die Kapelle aufgenommen wurden, sollte ich nicht mehr wechseln. Warum das gut war, möchte ich später noch erwähnen.

Als regelmäßige Konzertbesucherin in der Grobbachhalle ab dem Jahr 2000 habe ich mir oft ausgemalt, wie es wäre, einmal zwischen Reinhard und Marcus auf der Bühne zu sitzen und Klarinette zu spielen.

Oft habe ich auch darüber im Freundeskreis gesprochen, bis eine Freundin sagte, ich solle jetzt entweder anfangen Klarinette zu lernen oder aufhören davon zu reden. Eine eindeutige Aufforderung!

Danach war alles ganz einfach. Margarete Seckler vermittelte mir den Klarinettenlehrer und vom Verein bekam ich ein Leihinstrument. Man sagte mir, Größen wie Michael Bähr hätten auf genau dieser Klarinette gelernt – eine zusätzliche Motivation! Apropos Motivation: Der Unterschied zwischen einem jugendlichen Schüler und uns Erwachsenen besteht u.a. darin, dass wir unseren Unterricht selbst bezahlen müssen und in der Lage sind, etwas wirklich zu wollen, ohne von außen darauf gedrängt zu werden. Genau das gefiel meinem Klarinettenlehrer, denn ich machte schneller Fortschritte als er es von Kindern und Jugendlichen gewohnt war. Nach einem Jahr habe ich schon in der Nachwuchskapelle (nicht Jugendkapelle, denn das Durchschnittsalter war plötzlich

ein anderes) mitgespielt, sehr zur Freude der Jugendlichen, denn es gab zu dem Zeitpunkt dort keine Klarinette. Im November 2008 war ich schon beim Kirchenkonzert der „Großen“ dabei. 2009 wurde ich beim Jahreskonzert in die Musikkapelle Geroldsau aufgenommen ... da war ich stolz auf mich!

Was wäre, wenn ich als Jugendliche Klarinette gelernt hätte? Vielleicht wäre ich dann wie viele andere nicht mehr dabei ... ich spiele ja auch nicht mehr Akkordeon. Also ein Glücksfall ... für mich und für den Verein?!

Bettina Ogait



Es war im September 2011. Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 ging unsere initiierte Bläserklasse der Haupt- und Werksrealschule Lichtental an den Start. Im Vorfeld waren die Musikkapelle Geroldsau und die HS Lichtental eine Kooperation eingegangen. Mit Hilfe



von Sponsorengeldern konnten Instrumente angeschafft und statt des Lehrfachs Musik, Musikunterricht nach dem Bläserklassenprinzip erteilt werden.

Der Rektor richtete an diesem Samstagmorgen seine Begrüßungsworte an die Schüler und Eltern des Schuljahres 2011/12. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltete die Bläserklasse vom benachbarten Kinder- und Jugendheim. Alle Anwesenden konnten sich davon überzeugen, wie nach einem Jahr musikalischen Unterrichts die Arbeit hören- und

sehenswerte Früchte trug. Die jungen Künstler waren konzentriert bei der Sache und hinterließen eine eindrucksvolle Visitenkarte. Ich dachte zurück an meine Kindheit, die ersten musikalischen Gehversuche an der Klarinette in B, Ende der Sechziger Jahre, diverse Auftritte, bis hin zu dem Zeitpunkt, als ich die Lust daran verlor, was verschiedene Ursachen hatte. Verglichen mit der Notenliteratur von heute und auch der Herangehensweise, entfachte dies in mir den Wunsch, es noch einmal zu versuchen. Wenn nicht jetzt, wann dann? Da im Vereinsarsenal ein Saxophon stand, welches der Griffweise der Klarinette sehr ähnlich ist, war die Entscheidung bald gefällt. Ich wollte mit der Bläserklasse starten. Nach über 40 Jahren Pause von Grund auf nochmal



alles neu erarbeiten. Der Leiter des Bläserklassenorchesters und der Instrumentallehrer für die Saxophon-Gruppe waren einverstanden. Ziel war zunächst, am Geburtstag meines Mannes (Ende November) „Happy Birthday“ spielen zu können. Aber keiner in der Familie durfte bis dahin etwas erfahren...

## Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr... oder doch?

Nach einem Vierteljahr Bläserklassenunterricht war mir das Lerntempo zu langsam. Meine 11-jährigen Mitstreiter im Gruppenunterricht hatten es nicht so eilig mit dem Lernstoff. Der Zeitpunkt, Einzelunterricht zu nehmen, war gekommen. Ein Lehrbuch mit CD-Aufnahmen der verschiedenen Lektionen und ein geduldiger Lehrer waren meine ständigen Begleiter. Ich habe es in kleinen Schritten geschafft und den Satz widerlegt: was Hänschen nicht lernt, lernt Hans eben doch. Heute musiziere ich im Orchester!

Margarete Seckler

**Aus  
IRGENDWANN  
wurde ein  
JETZT!**



Im Alter von sechs Jahren begann ich, wie wahrscheinlich viele andere auch, Blockflöte zu spielen. Verschiedene Blockflötenarten und Auftritte begleiteten mich viele Jahre, bis ich kurz vor meinem Schulabschluss beschloss, aufzuhören, was mir nicht leicht fiel. Der bevorstehende Abschluss und was danach folgte, ließen mir leider keine Zeit mehr, dieses Hobby auszuüben. Oftmals dachte ich daran, wieder zu beginnen, schob es aber fortwährend auf. Es gab immer irgendeinen Grund, wer kennt es nicht... .

Und dann gab es noch den Traum Saxophon spielen zu lernen. Auch dieser Traum ließ sich aufschieben. Immer wieder stellte ich mir die Frage, ob ich nicht zu alt sei, um ein

neues Instrument zu erlernen. Schließlich wollte ich ja nicht jahrelang alleine vor mich hin spielen, sondern wieder einem Verein angehören. Viele Fragen stellten sich: Soll ich das wirklich machen? Habe ich Zeit dafür? Wo finde ich einen Lehrer? Welcher Verein soll es sein? Doch sobald ich mich intensiver mit meinem Vorhaben, endlich Saxophon zu lernen, beschäftigte, ging alles ganz schnell. Der Entschluss: Jetzt oder nie! Ich kontaktierte Margarete Seckler und schilderte ihr mein Anliegen. Innerhalb kürzester Zeit vereinbarten wir einen Termin, an dem mir ein Alt- wie auch ein Tenorsaxophon vorgestellt wurde. Die Entscheidung fiel auf das Altsaxophon und Margarete fand schnell einen Lehrer, wie auch ein Instrument für mich. Es konnte losgehen.

Meine Vorkenntnisse kamen mir zugute, aber dennoch: Aller Anfang ist schwer.

Nach einiger Zeit Einzelunterricht stand die erste gemeinsame Probe mit der Musikkapelle Geroldsau an. Bekannt waren mir nur wenige Mitglieder, da Geroldsau nicht mein Heimatort ist. Ich wurde sehr freundlich empfangen und fühlte mich schnell wohl und aufgenommen. Ich bin sehr froh, dass ich diesen Schritt gegangen bin, und dass ich es nicht noch weiter vor mir hergeschoben habe. Auch wenn es mir als Kind wesentlich einfacher fiel, ein Instrument zu erlernen.

Anja Leistler

Herausgeber  
Musikkapelle Geroldsau e.V.  
Malschbacherstr. 2  
76534 Baden-Baden

Texte  
Bettina Ogait  
Margarete Seckler  
Anja Leistler  
Reinhard Gschwender

Layout  
Vanessa Zacharias

Druck  
Späth Media GmbH  
Baden-Baden

Auflage  
800 Stück

# Schlusswort & Impressum

Hier endet die Reise durch die letzten 25 Jahre. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Gefallen an dieser Broschüre hatten, dürfen Sie es uns gerne auch mit einer Spende oder mit einer Mitgliedschaft zeigen!

Bitte wenden Sie sich an Margarete Seckler  
vorstand@musikkapelle-geroldsau.de!

Mit unseren Quereinsteiger-Geschichten wollen wir Erwachsene animieren, ein Instrument zu erlernen. Im Idealfall lernt man gemeinsam mit seinen Kindern, geht aber auch ohne!

Auch ehemalige Musikerinnen und Musiker können den Wiedereinstieg wagen, weil Blasmusik einfach Spaß macht, vor allem im Orchester! Es sind ausreichend Leihinstrumente vorhanden, sprechen Sie uns an!

Pandemie – wer hätte gedacht, dass wir das noch erleben?

Jammern nützt nichts, wir haben eigentlich auch keinen Grund dazu. Wir müssen eben nur auf das gewohnte Vereinsleben verzichten und durchhalten. Unsere Förderer und Sponsoren helfen uns dabei, wirtschaftlich über die Runden zu kommen, obwohl ihrerseits auch vieles anders gemacht werden muss, um die Zeit zu überstehen. Vielen Dank dafür!

Besuchen Sie uns auf  
[www.musikkapelle-geroldsau.de](http://www.musikkapelle-geroldsau.de)  
und bleiben Sie gesund!

Im Namen der Musikkapelle Geroldsau e.V.

Bettina Ogait

**In Kürze:**  
**Das etwas andere**  
**Jubiläums-Konzert!**



# Unser Musiker-ABC

- A**ktive Musiker: 25 an 9 verschiedenen Instrumenten
- B**öhmischer Traum ist ein sehr beliebtes Stück und darf bei keinem Auftritt fehlen
- C**horgesang und Blasmusik vereinen sich beim Weihnachtskonzert in der Hl. Geist-Kirche
- D**irigent: Stefan Seckler
- E**s *ist so schön, ein Musikant zu sein!* Ernst Mosch
- F**reizeitaktivitäten mit den Jugendlichen werden bei uns gerne gepflegt
- G**emeinsam Musik machen ist das, was wir in der Pandemie am meisten vermissen
- H**öhepunkt im Vereinsjahr: Das Jahreskonzert
- I**nteressierte Jugendliche melden sich bitte bei Jugendleiterin Andrea Maier
- J**üngstes aktives Mitglied: Derzeit David Maier
- K**irchenkonzerte: Unser Erstes fand 2007 in St. Josef statt
- L**eidungsfunktion hat bei uns Margarete Seckler
- M**aisspielen zum 1. Mai ist eine langgepflegte Tradition unserer Kapelle
- N**atürlich freuen wir uns über jedes neue Mitglied, ob passiv oder aktiv
- O**rganisation erfordert das 125-jährige Jubiläum
- P**robetermin ist Donnerstags um 19:30 in der Alten Schule
- Q**uerelen gibts bei uns keine
- R**und um Geroldsau spielen wir zu den verschiedensten Anlässen
- S**enior im Aktivenbereich: Josef Bühler mit derzeit 84 Jahren
- T**V Geroldsau und GV Merkur unterstützen wir musikalisch zu verschiedenen Anlässen
- U**nsere Nachwuchsmusiker waren schon 2 Mal auf dem Titelblatt der ORTSZEIT
- V**on nix kommt nix oder anders ausgedrückt: Übung macht den Meister
- W**eiteste Anreise zu Proben und Auftritten: Michael Bähr mit 55 km
- X**ylophon ist eines unserer Instrumente, welches beim Jahreskonzert zum Einsatz kommt.
- Y**es, we can music
- Z**apfenstreich!